

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 20 (1968)
Heft: 24

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Floh im Ohr

(A Flea in Her Ear)

Produktion: USA, 1968
 Regie: Jacques Charon
 Darsteller: Rex Harrison, Rosemary Harris, Louis Jourdan, Rachel Roberts
 Verleih: 20th Century Fox

uj. Das Schema ist bekannt: eine reizende Frau zweifelt an der Treue ihres Gatten und glaubt, dass er in einem bestimmten Hause verkehrt. Flugs lässt sie sich deshalb von ihrer Freundin ein Billet schreiben, auf zart rosa und parfümiertem Papier. Mal sehen, ob der Gatte auf das Schreiben der unbekanntenen Verehrerin fliegt. Und da der Schreibebrief in allerhand unbefugte Hände gerät, tummeln sich bald massenhaft Leute im Freudenhaus, grauenhafte Verwechslungen finden statt, Frauen fallen in Ohnmacht, und die Feuerwehr ist auch schon unterwegs. Dass sich am Ende alles in Minne auflöst, gehört zu den Spielregeln des handfesten Schwanks. Obschon ein französischer Regisseur (Jacques Charon) für den Film verantwortlich zeichnet, fehlt das, was die Schwänke französischer Zunge sonst so liebenswert macht — der Charme. Und deshalb bleibt die ganze Geschichte hölzern und unbeholfen. Der Floh beisst nicht. Es liegt dies, man muss es der Ehrlichkeit zuliebe sagen, nicht so sehr am Regisseur als an der Besetzung. Rosemary Harris und Rex Harrison vor allem torkeln im Stile der amerikanischen Filmkomödie durch den französischen Schwank der Jahrhundertwende. Da wäre vermutlich selbst Willi Millowitsch noch besser am Platze gewesen.



Alexandre le Bienheureux, des Produktionsstrebens satt, genießt das Leben beim Fischen.

Aus der Filmwelt

ITALIEN

— Der schweizerische Film «Andrée» ist in Rom vom Programm abgesetzt und beschlagnahmt worden. Im nachfolgenden gerichtlichen Verfahren wurden drei Verantwortliche zu Gefängnisstrafen von 4 Monaten verurteilt. Das Gericht ordnete die Vernichtung der Kopie an. Hersteller war die Metrostar. Die Anklage lautete auf Obszönität, was vom Gericht nach einer Besichtigung des Films bestätigt wurde.

Diese Besprechungen können auch auf Halbkarton separat bezogen werden. Abonnementszuschlag Fr. 4.—, vierteljährlicher Versand. Bestellungen mit Postkarte bei der Redaktion.

Die Besprechungen können auch separat, ohne die Zeitung, abonniert werden zu Fr. 10.— jährlich

Interlude / Zwischenspiel

Produktion: England, 1967 — Regie: Kevin Billington. — Besetzung: Oskar Werner, Barbara Ferris, Virginia Maskell — Verleih: Vita

Romantisch aufgezugene Dreiecksgeschichte um einen erfolgreichen Dirigenten, der als Verheirateter ein Liebesverhältnis mit einer viel jüngeren Journalistin anknüpft, die schliesslich verzichtet. Anspruchsvoll auf schön dekoriert, ist sie innerlich unwahr und blutleer trotz aller verschwenderischer klassischer Musik. Noch unterhaltend.

Der Wildeste Westen / West and Soda

Produktion: Italien, 1967 — Regie: Bruno Bozzetto — Besetzung: Gezeichnete Figuren — Verleih: Rialto

Ausgezeichnete Parodie auf den Wild-West Film, durchgehend gezeichnet, bissig, zeichnerisch hervorragend, auf die Dauer etwas ermüdend.

Engelchen oder die Jungfrau von Bamberg

Produktion: Deutschland, 1968 — Regie: Marran Gosov — Besetzung: Gila v. Weitershausen, Uli Koch, Dieter Augustin, Hans Clarin — Verleih: Rialto

Erlebnisse eines Provinzmädchens, das keine Jungfrau mehr sein möchte, in der Grosstadt. Dünne, leicht satirische Komödie ohne Beisskraft, zuletzt in Schwank abgleitend. Noch anspruchslose Unterhaltung.

Wasserloch Nr. 3 / Waterhole No 3

Produktion: USA, 1967 — Regie: William Graham — Besetzung: James Coburn, Carol O'Connor, Bruce Dern, Margaret Blye — Verleih: Star-Film

Western mit parodistischer Tendenz, der das übliche Heldenschema ins Gegenteil verkehrt. Weil nicht konsequent durchgeführt, nicht ganz überzeugend, doch unterhaltend für Western-Kenner.

Privilege

Produktion: England, 1966 — Regie: Peter Watkins — Besetzung: Paul Jones, Jean Shrimpton — Verleih: Universal

Ein junger Beat-Sänger im Dienst der anglikanischen Kirche rebelliert schliesslich gegen diese, weil er sich für ihre Zwecke missbraucht fühlt. Formal in geschicktem Reportagestil, entpuppt sich die anfänglich gute Satire zu einer phantasievollen Anklage gegen die Kirche.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1967, Nr. 14, Seite 210

Das Spiel vom Krieg / The War Game

Produktion: England, 1966 — Regie: Peter Watkins — Besetzung: Laien — Verleih: Cinevox

Ueberzeugender Film über die unfassbaren Auswirkungen eines Atombombenangriffs, erstaunlich genau. Schockierend, doch bisher bester Warn-Film gegen die Atombombe.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1967, Nr. 16, Seite 242

Objekt 500 Millionen / Objectif 500 Millions

Produktion: Frankreich, 1966 — Regie: Pierre Schoendorfer — Besetzung: Bruno Cremer — Verleih: Constellation

Ausserlich ein Gangsterfilm, in Wirklichkeit ein Film um die Lebensuntauglichkeit gewalttätiger Berufssöldner, auf pessimistischer Grundlage.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1967, Nr. 16, Seite 243